

Reviews

The Person and the Challenges
Volume 3 (2013) Number 2, p. 269–273

Józef Stala

The Pontifical University of John Paul II in Cracow, Poland

Rezension

***Wychowanie a wyzwania ponowoczesności,*
red. E. Osewska, Warszawa 2011.**

(Erziehung und Bildung angesichts der Herausforderungen der Postmoderne, Hrsg. E. Osewska, Warschau 2011, 248 Seiten, Verlag UKSW, ISBN 978–83–7072–685–0)

Die Geschichte der Menschheit ist aufs engste mit den Veränderungen und der Entwicklung der Zivilisation verbunden. Wissenschaft, Technik, Medizin, Erfahrungen und durchgeführte Untersuchungen tragen dazu bei, das Leben der Menschen zu vereinfachen und zu erleichtern. Die zugängliche Literatur bietet viele Möglichkeiten, sich mit den neuesten Trends im Erziehungs- und Bildungsbereich vertraut zu machen, auch in unserer Welt der Postmoderne, da die Wissenschaftler versuchen, bestimmte Erziehungs- und Bildungssysteme zu präsentieren. Dies ist von umso größerer Bedeutung, weil zusammen mit der Entwicklung und dem Fortschritt auch eine Reihe von Schwierigkeiten und Bedrohungen entstehen. In der gegenwärtigen, postmodernen Welt wächst der Bedarf an Publikationen, in welchen sich die Autoren dem Begriff und dem Verständnis der Postmoderne ebenso annähern wie den sich daraus ergebenden Gefährdungen. Darüber hinaus ist es wichtig, dass sie Lösungen für die aktuellen Probleme im Bereich von Erziehung, Bildung, Moral und Religion suchen und aufzeigen, die mit der Postmoderne verknüpft sind.

Unter anderem aus diesen Gründen ist das Buch „Wychowanie a wyzwania ponowoczesności” („Erziehung und Bildung angesichts der Herausforderungen

der Postmoderne“) mit großer Anerkennung aufzunehmen, das Dr. habil. Elżbieta Osewska, Professorin an der UKSW, didaktisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Familienwissenschaften an der Universität Kardinal Stefan Wyszyński in Warschau, als Herausgeberin vorbereitet hat. Die vorliegende Publikation ist 2011 als Veröffentlichung des Universitätsverlags bereits als 21. Band der Reihe „Edukacja dzisiaj. Problemy i wyzwania“ (*Erziehung und Bildung heute. Probleme und Herausforderungen*) erschienen, die Prof. Dr. habil. Józef Stala und Dr. habil. Elżbieta Osewska gemeinsam herausgeben. Diese Reihe besitzt einen zehnköpfigen internationalen wissenschaftlichen Beirat, darunter vier Professoren von Hochschulen außerhalb Polens. Auf der Redaktionsseite ist die Information abgedruckt, dass sich die Herausgeberin des rezensierten Buches um die Imprimatur aus der Kurie des Warschauer Metropoliten bemüht hat, und dass Dr. habil. Beate Bilicka von der Theologischen Fakultät der Universität Nikolaus Kopernikus in Toruń sowie Dr. habil. Stanisław Dziekoński, Priester und Professor an der UKSW von der Theologischen Fakultät der Universität Kardinal Stefan Wyszyński in Warschau als Verlagsrezensenten fungierten.

Auf dem Verlagssektor lassen sich nicht zu häufig Veröffentlichungen finden, die auf nahezu prophetische Weise das Problem der Postmoderne aufzeigen – zusammen mit den daraus folgenden Konsequenzen und Problemen, deren Effekt nicht selten Fehler im Erziehungs- und Bildungsbereich ebenso sind wie die Verbreitung einer ambivalenten Haltung gegenüber Werten, Normen und Autoritäten. Die Postmoderne bringt daneben eine Schwächung des Gefühls für das *sacrum* mit sich, die Religiosität reduziert sich lediglich auf ‘spontane Auswahl’, bietet jedoch trotz der verlorenen Werte eine Vielzahl an Vorschlägen für die Erziehungs- und Bildungsarbeit mit der jungen Generation. Die Verfasser der Artikel gaben zahlreiche Anregungen, wie die Krise der Postmoderne in der Theologie, der Pädagogik und im Erziehungs- und Bildungsbereich überwunden werden kann. Diese Bandbreite der Aspekte bei den aufgegriffenen Fragen und Lösungen mag zunächst überraschen, aber wenn sich der Leser in die Lektüre vertieft, wird er rasch erkennen, wie sehr die Aspekte von Erziehung und Bildung durch die Epoche der Postmoderne und den gesellschaftlich-religiösen Kontext determiniert sind. Einige der in dem hier besprochenen Buch enthaltenen Problembetrachtungen verbinden sich logisch als Ganzes und stellen nicht nur eine wissenschaftliche Erörterung dar sondern liefern konkrete Hinweise und praktische Leitfäden für die Erziehung und Bildung der Kinder und Jugendlichen im Zeitalter der Postmoderne.

Das rezensierte Buch umfasst das „Vorwort“ von Bischof Gerard Kusz, Zweiter Vorsitzender der Kommission für Katholische Erziehung der Polnischen Bischofskonferenz, sowie achtzehn Artikel von Wissenschaftlern an Hochschulen und Universitäten in ganz Polen, die in zwei Teilen zusammen gefasst sind. Im ersten Teil „Wyzwania ponowoczesności“ (*Die Herausforderungen der Postmoderne*) finden sich vier Texte: Bogusław Drożdż, Pastoralna diagnoza sekularyzmu ponowoczesności (*Eine pastorale Diagnose des Säkularismus in der Postmoderne*); Witold Kawecki, Kultura popularna a wychowanie do kultury wysokiej (*Populäre Kultur und Erziehung hin zu einer höheren Kultur*); Ignacy Bokwa, Powrót religii czy nowa fala ateizmu? Refleksja z zakresu fenomenologii kultury (*Rückkehr der Religion oder eine neue Welle des Atheismus? Überlegungen aus der Phänomenologie der Kultur*); Janusz Królikowski, Prawda, wolność i Bóg. Perspektywy egzystencjalne wzajemnych relacji (*Wahrheit, Freiheit und Gott. Existenzielle Perspektiven der wechselseitigen Beziehungen*). Dagegen enthält der zweite Teil „W poszukiwaniu rozwiązań wychowawczych“ (*Auf der Suche nach Lösungen für Erziehung und Bildung*) weitere vierzehn Ausarbeitungen: Józef Stala, *Cywilizacja miłości w dobie ponowoczesności? (Eine Zivilisation der Liebe im Zeitalter der Postmoderne?)*; Elżbieta Osewska, Personalizm jako fundament wychowania w szkole (*Personalismus als Basis für Erziehung und Bildung in der Schule*); Andrzej Mazan, Czy w dobie ponowoczesności rodzina, naród i kultura mogą jeszcze wychowywać? (*Können Familie, Volk und Kultur im Zeitalter der Postmoderne noch erziehen?*); Marek Dziewiecki, Antropologiczne podstawy programów profilaktycznych (*Die anthropologischen Grundlagen prophylaktischer Programme*); Wojciech Osiał, Wybrane cechy współczesnej religijności i ich wyzwania dla edukacji religijnej (*Ausgewählte Merkmale moderner Religiosität und deren Herausforderungen an die Religionserziehung*); Jacek Siewiora, Wyzwania ponowoczesności a formacja moralna realizowana na katechezie (*Die Herausforderungen der Postmoderne und die Realisierung der sittlichen Bildung in der Katechese*); Halina Wrońska, Udział współczesnej klasy szkolnej w realizacji zadań dydaktyczno-wychowawczych (*Die Beteiligung der Schulklasse von heute an der Verwirklichung der didaktisch-erzieherischen Aufgaben*); Helena Słotwińska, Znaki czasu – pomocniczym źródłem katechezy (*Die Zeichen der Zeit – eine hilfreiche Quelle für die Katechese*); Jarosław Kotowski, O edukacji permanentnej wobec ponowoczesnego hipermarketu edukacyjnego (*Über eine dauerhafte*

Erziehung angesichts des aktuellen Supermarkts im Erziehungsbereich); Robert Kantor, Nowoczesne środki społecznego przekazu w posłudze ewangelizacyjnej Kościoła katolickiego. Niektóre uwagi na kanwie kan. 822 KPK (*Moderne Mittel der Katholischen Kirche bei der sozialen Weitergabe des Glaubens im Dienst der Evangelisierung. Einige Anmerkungen auf Grundlage des Codex des Kanonischen Rechts, Cann. 822*); Adam Skreczko, Kształtowanie postaw jako forma sprzeciwu wobec manipulacji w mediach (*Die Ausbildung von Grundhaltungen als Form der Resistenz gegenüber den Manipulationen in den Medien*); Radosław Chałupniak, Wychowanie do odbioru mediów w katechezie (*Erziehung zum Medieneinsatz in der Katechese*); Krzysztof Wolski, Przemysław Siciarz, Wychowanie przez turystykę (*Erziehung durch Tourismus*); Marek Dziewiecki, Wychowawca w dobie ponowoczesności (*Erzieher im Zeitalter der Postmoderne*). Positiv ist zu bemerken, dass jedem der Artikel, die trotz der schwierigen Fragestellungen in einer kommunikativen Sprache verfasst sind, auch das Biogramm und die Affiliation des jeweiligen Autors beigefügt sind. Dies begünstigt einen noch besseren Zugang zu den erörterten Problemen. Zu bedauern ist jedoch, dass die Verfasser einzelner Artikel keinen Literaturvorschlag angegeben haben, was dem Leser ausgedehntere Forschungen zu den präsentierten Inhalten erleichtert hätte. Es wäre im Zug einer weiteren Verbreitung der im Buch angestoßenen Fragenkreise darüber hinaus wünschenswert, den einzelnen Texten fremdsprachliche Zusammenfassungen anzufügen.

Die rezensierte Publikation beschreibt in vortrefflicher Weise das Zeitalter der Herausforderungen, wie es die Postmoderne darstellt, und wird allen eine Hilfe sein, die in der Welt der Gegenwart im Bereich von Erziehung und Bildung tätig sind. Es richtet sich vor allem an Eltern, Pädagogen, Erzieher, Katecheten und Seelsorger, sollte aber ebenso zur Pflichtlektüre für Studenten werden, die sich im Studium auf die Erziehungs- oder Lehrtätigkeit bei Kindern und Jugendlichen vorbereiten. Es geht darum, dass das vorliegende Buch dazu beitragen kann, Unregelmäßigkeiten und falsche Tendenzen wahrzunehmen, bevor diese zu tatsächlichen Bedrohungen werden. Es kann zu einer Wissensquelle für diejenigen werden, die sich für Erziehungs- und Bildungsfragen interessieren, sowie zur Vermeidung von Problemen beitragen, diese Fragen richtig und erfolgreich zu lösen.

Auf den außergewöhnlichen Wert, die Treffsicherheit, die Aktualität und die Notwendigkeit der besprochenen Publikation, die nicht nur die Frucht wissenschaftlicher Forschungen darstellt sondern auch ein Ausdruck der Sorge

um die Erziehung und Bildung der jungen Generation in dem gegenwärtigen, so komplizierten gesellschaftlichen, kulturellen, ökonomischen und politischen Kontext ist, hat bereits der Zweite Vorsitzende der Kommission für Katholische Erziehung der Polnischen Bischofskonferenz, Bischof Gerard Kusz verwiesen, der in seinem „Vorwort“ unter anderem schreibt: „Mit größter Anerkennung ist das von Prof. Elżbieta Osewska herausgegebene Buch: *Wychowanie a wyzwania ponowoczesności* zu begrüßen, das als weiterer Band der in Polen bereits bestens bekannten Reihe *Edukacja dzisiaj. Problemy i wyzwania* erschienen ist. Die vorliegende Veröffentlichung enthüllt einerseits den Mechanismus und die Bedrohungen der Postmoderne, sucht und unterbreitet auf der anderen Seite auch Vorschläge, wie die Krise der Postmoderne in der Theologie, der Pädagogik und im Erziehungs- und Bildungsbereich überwunden werden kann. Die Herausgeberin hat Experten in vielen Fachbereichen und von unterschiedlichen Hochschulen und Universitäten dazu eingeladen, Texte vorzubereiten, welche die vielschichtigen Aspekte von Erziehung und Bildung in der Epoche der Postmoderne aufgreifen. Die in dem Buch enthaltenen Artikel sind nicht nur die Frucht wissenschaftlicher Forschungen sondern auch ein Ausdruck der Sorge um die Erziehung und die Bildung der jungen Generation im gegenwärtigen gesellschaftlichen, kulturellen, ökonomischen, politischen und religiösen Kontext. Ich hoffe, dass die vorliegende Veröffentlichung *Wychowanie a wyzwania ponowoczesności* eine bedeutende Hilfe sowohl für den theoretischen Bereich von Erziehung und Bildung als auch für die praktische Arbeit all derer sein wird, die nach neuen Lösungen suchen: für die Eltern, die Seelsorger, die Lehrer, die Erzieher, die Katecheten und die Religionslehrer“ (S. 8).